

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 14. November 1962

Blatt 2356

Bürgermeister Jonas ehrte Dienstjubilare der Stadtverwaltung

=====

14. November (RK) Neun städtische Bedienstete, darunter zwei Frauen, feierten heute vormittag im Wiener Rathaus gemeinsam mit den Vertretern der Stadtverwaltung ihr 40jähriges Dienstjubiläum. Seitens der Stadt Wien nahmen an der Feier Bürgermeister Jonas, die Stadträte Dr. Glück, Riemer und Schwaiger, Magistratsdirektor Dr. Ertl sowie die Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für Personalangelegenheiten teil. Die Wiener Stadtwerke waren durch Generaldirektor Dipl.-Ing. Dr. Horak und die Direktoren der Städtischen Unternehmungen, die Magistratsabteilungen durch die Dienststellenleiter vertreten.

Der städtische Personalreferent Stadtrat Riemer und der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Schwaiger dankten den verdienten Jubilaren im Namen ihrer Ressorts. Die Glückwünsche der Gewerkschaft überbrachte Landesobmann-Stellvertreter Kostelecky.

Bürgermeister Jonas würdigte die Verdienste der Jubilare, die sie sich während ihrer Dienstzeit um die Stadt Wien erworben haben. Die vier Jahrzehnte, sagte der Bürgermeister, die sie im öffentlichen Dienst verbrachten, verdoppeln ihr Gewicht, wenn man den Ablauf der vergangenen 40 Jahre betrachtet. Er hob vor **allen die großen** Leistungen der heutigen Jubilare nach dem letzten Krieg hervor und wünschte ihnen auch weiterhin in ihrer Arbeit die besten Erfolge.

Im Namen der Jubilare dankte der Leiter des Anstaltenamtes Obersenatsrat Dr. Weber für die Anerkennung ihrer Verdienste.

Peter Berner-Gasse in Floridsdorf
=====

14. November (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung hat beschlossen, eine Verkehrsfläche im 21. Bezirk, die von der Brünner Straße bis zu einer Platzenerweiterung südlich der Johann Weber-Straße führt, mit "Peter Berner-Gasse" zu bezeichnen. Damit soll an den Donaupeter Berner erinnert werden, der in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts lebte und sich bei der Rettungsarbeit in der Hochwassernacht vom 28. Februar 1810 besonders auszeichnete. In jenen Schreckensstunden, als die Donau 64 Häuser zerstörte, rettete er 175 Menschen sowie große Mengen an Inventar.

- - -

Zum Ausbau der Grünbergstraße
=====

14. November (RK) Wir berichteten gestern über die Verkehrsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Ausbau der Grünbergstraße. Dabei war von den Autobuslinien 28 und 29 die Rede. Wir bitten nachzutragen, daß diese Linien jetzt das Signal 64 und 64 a führen und bitten wegen des Fehlers um Entschuldigung.

- - -

Bürgermeister Jonas ehrt Verkehrskavalier aus Hannover
=====

14. November (RK) Eine ungewöhnliche Ehrung fand heute vormittag im Roten Salon des Wiener Rathauses statt. Ungewöhnlich deshalb, weil der Bürgermeister von Wien einem Mann aus Hannover eine Auszeichnung, die in Hannover verliehen wird, überreichte. Es handelt sich dabei um den Fuhrwerksunternehmer Friedhelm Lönnecke, der von einem Kuratorium als 300. die Plakette "Kavalier der Straße" erhielt. Um diesen Jubiläumskavalier besonders zu ehren, hatte man sich an Bürgermeister Jonas mit der Bitte gewandt, die Auszeichnung zu übergeben.

Gestern kamen der 300. Kavalier Friedhelm Lönnecke mit dem Polizeipräsident von Hannover Fritz Kiehne, mit dem Geschäftsführer der Landesverkehrswacht Niedersachsen Otto Engelmann und Vertretern der Hannoverschen Presse in Wien an. Bei der heutigen Überreichung im Roten Salon war auch der deutsche Botschafter Janz und der Wiener Polizeipräsident Holaubek mit Generalinspektor Dr. Lipovitz erschienen.

Bürgermeister Jonas schilderte nach herzlichen Begrüßungsworten das Verdienst des Straßenkavaliers, der nachts ein vom Sturm abgerissenes Hochspannungskabel bemerkt hatte, das auf der Fahrbahn lag. Friedhelm Lönnecke sicherte die Gefahrenstelle, verständigte die Polizei und leitete den Verkehr bis zum Eintreffen der Polizei um. Wie nachher festgestellt wurde, stand das Kabel die ganze Zeit unter Strom; durch das Verhalten des Straßenkavaliers konnte daher großes Unheil verhütet werden.

Es handelt sich also um keine große Heldentat, sagte der Bürgermeister, aber gerade darauf kommt es im Straßenverkehr an, daß man sich um solche "Kleinigkeiten" kümmert, die große Folgen haben können. Die Zahl der Opfer der Straße könnte viel geringer sein, wenn alle mit mehr Verantwortungsbewußtsein am Verkehr teilnähmen; denn so gut alle Gesetze sein mögen, sie sind wirkungslos, wenn nicht die Menschen die Gesetze vernünftig anwenden. Hierauf überreichte der Bürgermeister die Ehrenplakette.

Der Polizeipräsident von Hannover Fritz Kiehne dankte dem Bürgermeister, daß er die Überreichung vorgenommen habe und über-

brachte ihm die Grüße von Oberbürgermeister Holweg. Außerdem übergab er zwei Bücher über Hannover und ein Erzeugnis der heimischen Porzellanindustrie.

Nach dem feierlichen Akt besichtigten die Hannoverschen Gäste Einrichtungen der Wiener Polizei. Zu Mittag gab es einen Empfang im Rathauskeller und am Nachmittag eine Stadtrundfahrt, bei der wichtige Wiener Verkehrsbauten gezeigt wurden. Am Abend sah der Kavalier der Straße im Theater an der Wien eine Aufführung der "Zauberflöte".

- - -

70. Geburtstag von Ernst Lauda

=====

14. November (RK) Am 15. November vollendet der Internist Univ.-Prof. Dr. Ernst Lauda das 70. Lebensjahr.

In Wien geboren, studierte er daselbst Medizin und wurde Schüler des berühmten Klinikers Ortner. Nach seiner Rückkehr aus der russischen Kriegsgefangenschaft arbeitete er unter Zemann als Prosekturadjunkt im Wiedner Krankenhaus. Von 1920 bis 1924 war er Arzt und später Vorstand der II. Medizinischen Abteilung des Franz Josef-Spitals. 1929 erfolgte seine Habilitierung an der Wiener Universität, 1945 seine Berufung zum Chef der I. Inneren Universitätsklinik. Im Studienjahr 1949/50 war er Dekan der medizinischen Fakultät. Ernst Lauda hat während seiner leitenden Tätigkeit als angesehenen Forscher, Kliniker und akademischer Lehrer Hervorragendes geleistet. Seine speziellen Arbeitsgebiete sind die allgemeine Diagnostik, die Erkrankungen der Leber, der Milz und des Blutes sowie die Virus-Forschung. Seit 1921 sind mehr als 180 wissenschaftliche Abhandlungen von ihm erschienen. Diese behandeln die verschiedensten Probleme der inneren Medizin. Sein dreibändiges Hauptwerk "Lehrbuch der inneren Medizin" genießt internationales Ansehen. Professor Dr. Lauda gehört zahlreichen ärztlichen Gesellschaften an und ist Mitglied des Obersten Sanitätsrates.

Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Mandl haben dem Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschsreiben übermittelt.

- - -

Wiens freudiger Rekord: Heuer 20.000 Geburten
=====

14. November (RK) In den ersten neun Monaten dieses Jahres wurden in Wien 14.717 Lebendgeborene gezählt, das sind um 735 mehr als in den Monaten Jänner bis September 1961. Wien wird somit - das kann schon jetzt vorausgesagt werden - mit rund 20.000 Geburten einen neuen Rekord der Nachkriegszeit zu verzeichnen haben.

Bekanntlich setzte 1956, ein Jahr nach Beendigung der zehnjährigen Besatzung, in Wien eine Geburtenfreudigkeit ein, wie sie, was die stetige Aufwärtsentwicklung betrifft, in Wien seit 110 Jahren nicht mehr registriert wurde. Seit sechs Jahren werden nämlich in der Bundeshauptstadt von Jahr zu Jahr immer um rund 1.000 Kinder mehr geboren. Einen nur annähernden Vergleich dazu findet man in der Statistik der Wiener Geburtenzahlen der Jahrgänge 1893 bis 1896.

Im heurigen Rekordjahr wurden die Geburtenzahlen des Jahres 1953 schon Mitte Juli erreicht. Verglichen mit den Jahren 1933 bis 1939 hat Wien seine Geburtenzahl heuer bereits verdoppelt. In mehreren Bezirken gibt es bereits mehr Geburten als Sterbefälle.

Die Wiener Stadtverwaltung verfolgt diese erfreuliche Entwicklung mit größter Aufmerksamkeit und erweitert dementsprechend seit Jahren ihre Tätigkeit auf dem Gebiet der Jugendfürsorge und des Schulwesens. So wurden heuer 13 neue städtische Kindergärten mit 900 Plätzen eröffnet, und auch für das kommende Jahr steht ein ebenso umfangreiches Bauprogramm bereits fest. Die Volksschulen werden von nun ab am Beginn jeden Schuljahres 30 erste Klassen zusätzlich einrichten müssen. Auch hier wurden, der Geburtensteigerung der letzten Jahre Rechnung tragende, die notwendigen Maßnahmen bereits getroffen.

Neue Straßen in Atzgersdorf und in Floridsdorf
=====

14. November (RK) Bürgermeister Jonas wird Donnerstag, den 15. November, um 10.30 Uhr, in Atzgersdorf die von der Stadt Wien ausgebaute Brunner Straße dem Verkehr übergeben. Treffpunkt der Teilnehmer: Brunner Straße-Feidstraße.

Freitag, den 16. November, um 10 Uhr, findet auf dem Floridsdorfer Spitz die Verkehrsübergabe der umgebauten Floridsdorfer Hauptstraße, Prager Straße und Brünner Straße statt. Treffpunkt: Eingang Magistratisches Bezirksamt für den 21. Bezirk.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zu den beiden Verkehrsübergaben einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

- - -

Taktloses "Wiener Wochenblatt"
=====

14. November (RK) Das "Wiener Wochenblatt" unterschiebt in seiner mit 17. November datierten Ausgabe Vizebürgermeister Mandl einen "Witz", der in äußerst taktloser Form die Mitglieder der Regierung beleidigt. Vizebürgermeister Mandl hat mit dem abgedruckten Text überhaupt nichts zu tun und er behält sich vor, das Wochenblatt auf Ehrenbeleidigung zu klagen. Richtig ist, daß Vizebürgermeister Mandl vor Monaten von der Redaktion dieses Blattes ersucht worden ist, einen Beitrag zu verfassen, "um die Politiker auch von ihrer menschlich-fröhlichen Seite her zu zeigen!" Zu diesem Zweck hat er zwei völlig harmlose Witze aus dem Kulturbereich zur Verfügung gestellt, wobei keiner der beiden mit dem heute abgedruckten ident oder auch nur im entferntesten ähnlich ist.

- - -